



## Kompetenzzentren

Insbesondere bei der Bearbeitung komplexer gesundheitsbezogener Themen und Aufgabenstellungen empfehlen sich fachliche Kooperationen kompetenter Akteure. Für Netzwerker und Nutzer gleichermaßen lassen sich damit oft umfassendere und bessere Ergebnisse erzielen und bewahrheitet sich das Zitat von Aristoteles: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“.

Ausgewählte Aufgabenstellungen im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) Baden-Württemberg mit fachlichem und / oder politischem Sonderstatus sind deshalb herausgehoben in Form von Kompetenzzentren oder Netzwerken verankert. Diese sind entweder im oder an das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg (LGA) angesiedelt oder das LGA ist daran beteiligt ist oder das LGA nimmt darin eine moderierende, koordinierende bzw. bündelnde Rolle wahr.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Beschäftigten des LGA mit unterschiedlichen beruflichen Qualifikationen und organisatorischen Zuständigkeiten LGA-intern oder mit externen Partnern innerhalb und außerhalb des ÖGD Baden-Württembergs ist ein Markenzeichen des LGA.



lucadp-iStock\_by\_Getty\_Images

### Glücksspiel – Spaß statt Sucht?

Auf den folgenden Seiten kannst du dich umfassend zum Thema Glücksspiel informieren: Was sind Glücksspiele und welche Spiele gehören dazu, wie sehen die gesetzlichen Vorgaben aus, was kannst du tun, wenn du dir Sorgen um dich oder einen Freund/eine Freundin machst...

Mehr



Tierney - stock.adobe.com

### Kompetenzzentrum Gesundheitsschutz

- Wir bewerten biologische Gefahrenlagen in einem multidisziplinären Team,
- wir beraten bei Fragestellungen zur Prävention, Erkennung und Abwehr von bioterroristischen Bedrohungen

Mehr



artepicturas - stock.adobe.com

### Konsiliarlabor Q-Fieber

Seit 2002 ist das Landesgesundheitsamt (LGA) vom Robert Koch-Institut als Konsiliarlaboratorium für Q-Fieber benannt. Zentrale Aufgaben des Konsiliar-Labors sind die serologisch diagnostische Abklärung von Q-Fieber-Infektionen sowie die fachliche Beratung zu Fragen der Diagnostik.

Mehr



Robert Kneschke - stock.adobe.com

### Koordinierungsstelle



Song\_about\_summer - stock.adobe.com

### Gesund aufwachsen und



### MRE-Netzwerk Baden-Württemberg

Es besteht aus dezentralen regionalen Netzwerken, in denen sich auf Landkreisebene Vertreter des

## Gesundheitliche Chancengleichheit

Die Koordinierungsstelle  
Gesundheitliche Chancengleichheit in  
Baden-Württemberg ist Teil des  
bundesweiten  
Kooperationsverbundes  
Gesundheitliche Chancengleichheit  
und fungiert als Kompetenz- und  
Vernetzungsstelle auf  
Bundeslandebene für alle  
Akteur\_innen der  
soziallagenbezogenen  
Gesundheitsförderung und  
Prävention.

Mehr

## leben in Baden- Württemberg

Neben individuellen Faktoren  
entscheiden die Rahmenbedingungen  
in den Lebenswelten von Kindern,  
Jugendlichen, Erwachsenen und  
älteren Menschen über Gesundheit  
und Krankheit. Sozialraum und  
Nachbarschaft beeinflussen die  
Entwicklungs- und  
Lebensbedingungen ebenso wie die  
Erziehungs- und  
Bildungseinrichtungen vor Ort.

Mehr

Gesundheitswesens regelmäßig  
treffen. Die Koordinierung erfolgt  
durch das zuständige  
Gesundheitsamt. Alle regionalen  
Netzwerke werden zentral durch das  
Landesgesundheitsamt BW (LGA)  
koordiniert.

Mehr



Romolo Tavani - stock.adobe.com



luchschenF - stock.adobe.com



davit85 - stock.adobe.com

## Netzwerk neue Festkultur

Feste zu feiern gehörte schon immer  
zum Leben. Das ist gut so und das ist  
wichtig. Inzwischen haben sich  
jedoch Abläufe und Inhalte  
verändert. Die Konsumorientierung  
verdrängt mitunter die eigentlichen  
Fest-Inhalte und manchmal auch  
unsere gesamte Kultur des Feierns.

Mehr

## Netzwerk Schimmelpilzberatung Baden-Württemberg

Ziel des Netzwerkes ist es  
Informationen zu diesem Thema  
allgemeinverständlich aufzuarbeiten,  
um zur Versachlichung des Themas  
Schimmelpilze im Innenraum  
beizutragen.

Mehr

## Gesundheitsförderliche Quartiersentwicklung mit Schwerpunkt Bewegungsförderung

Ein Quartier kann die  
Wohnungsumgebung/Nachbarschaft,  
ein Stadtteil oder ein Dorf sein.  
Menschen können bezüglich  
Gesundheitsförderung in ihren  
alltäglichen Lebenszusammenhängen  
am besten erreicht werden.

Mehr